

Beschluss-Vorlage 2022/0355 zur Sitzung am 20.10.2022
des Werkausschusses

TOP 1

öffentlich

Betreff: Machbarkeitsstudie Geothermie; Sachstandsbericht und Beschluss zum weiteren Vorgehen

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x
Kosten lt. Kostenschätzung
Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme
(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig
x lfd. jährl.
Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2022

im Investitionsplan
2022

mit

Euro

Sachkonto
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die Stadt Germering und die Stadtwerke Germering möchten einen großflächigen Ausbau des Fernwärmenetzes auf Basis Tiefengeothermie im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersuchen lassen.

Erste technische Vorüberlegungen und Potentialabschätzungen wurden im Rahmen des Germeringer Energienutzungsplans erarbeitet und in der Werkausschusssitzung am 10. Februar 22 öffentlich vorgestellt (Sitzungsvorlage 2022/0054). Dort wurde beschlossen, ein Förderantrag mit externer Zuarbeit zu erstellen.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie geht es nun darum, die vorliegenden Informationen zu vertiefen und an die neuen Randbedingungen anzupassen. Die Detailtiefe der neuen Untersuchungen entspricht dem Planungsstand bis zu Leistungsphase 4 nach HOAI.

Da derartige Machbarkeitsstudien durch die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze gefördert werden (Förderquote bis 50%), wurde auch beschlossen, einen Förderantrag zu stellen.

Zusammen mit einem externen Partner, dem Institut für nachhaltige Energieversorgung Rosenheim, wurde in den vergangenen Wochen das dazugehörige Leistungsverzeichnis (LV) erarbeitet. Die Förder-skizze wurde sehr detailliert ausgearbeitet, die fachlichen Kriterien für die Ausschreibung (z.B. Leistungsfähigkeit der Bieter, Bewertungsgewichtung der Angebote) genau definiert.

Herr. Prof. Dr. Bucker vom Institut für nachhaltige Energieversorgung Rosenheim wird in der Sitzung die Inhalte des LVs, die fachlichen Kriterien der Ausschreibung und die Randbedingungen des Förderprogramms wie Förderquote, Zuschuss, Mindestinhalte vorstellen.
Besprochen werden auch die nächsten Schritte und ein voraussichtlicher Zeitplan.

Bei Zustimmung des Werkausschusses wird der Förderantrag fertiggestellt und beim Fördergeber, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eingereicht.
Parallel zum Förderantrag arbeitet die Verwaltung an der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung, so dass mit Eingang des Förderbescheides der Auftrag für die eigentliche Machbarkeitsstudie vergeben werden kann. Dies wird dem Ausschuss als Beschluss vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss stimmt dem Inhalt des Leistungsverzeichnisses für die Machbarkeitsstudie und den fachlichen Kriterien und Randbedingungen für die Ausschreibung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag fertigzustellen und beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle einzureichen, sowie die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie durchzuführen.

Schmid, Roland

genehmigt OB